



## Bauanleitung für eine erfolgreiche Wildbienen - Nisthilfe



### Warum diese Anleitung?

2019 hat die Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. (WLL) in ihrem Jahresprojekt mit dem Titel **#landgemacht** Nisthilfen für Wildbienen in Westfalen-Lippe auf den Weg gebracht. Im Nachgang zur Projektdurchführung sollen die gewonnenen Erfahrungen und das entstandene Know-How gesichert und weitergegeben werden. Informationen zum Projekt und Informationen zum Nisthilfebau können weiterhin unter [landgemacht.wll.de](http://landgemacht.wll.de) eingesehen werden.

Diese Anleitung bezieht sich auf **Nisthilfen für Wildbienen**, die zu den am meisten bedrohten Insektenarten in Deutschland gehören und soll Euch dabei unterstützen, eine Nisthilfe zu bauen, die für Wildbienen tatsächlich attraktiv ist.

Im Internet und anderen Medien werden immer wieder Nisthilfen gezeigt. Diese sind meist eher weniger als mehr dazu geeignet, tatsächlich Wildbienen zu beherbergen:

Es werden „schöne“, idyllische Ergebnisse gezeigt und tolle Gemeinschaftsprojekte präsentiert. Dieser Umstand macht aber aus einem schönen Insektenhotel noch keine brauchbare Nisthilfe für die Wildbiene. Dass Eure Nisthilfen tatsächlich genutzt werden, soll Sinn und Zweck dieser Anleitung sein. Manches an Anleitung und Definition mag übertrieben klingen, ist aber immer das, was den Nistgewohnheiten der Wildbienen am meisten entspricht.

gefördert vom  
Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber: Westfälisch-Lippische Landjugend e.V. • Schloßleintr. 15 • 48143 Münster  
Telefon: +49 251 4175-215 • E-Mail: [info@wll.de](mailto:info@wll.de) • Internet: [www.wll.de](http://www.wll.de)  
Registrierungsnummer: 0831794 • Inhablich verantwortlich: Franziska Trepte, Stefan Schmidt, Frank Malcz  
Layout: Linno Endes • wll-media  
Klimaneutral gedruckt

## Die Wildbiene

Mit Wildbienen sind in dieser Anleitung alle Bienenarten (inklusive der Hummel) gemeint, mit Ausnahme der Honigbiene.

Im Gegensatz zur Honigbiene fliegen Wildbienen deutlich kürzere Strecken: sie legen im Durchschnitt nur zwischen 300 m und 1.300 m zurück. Auch sind Wildbienen in ihrer Futterauswahl beschränkt. Oft können sie nur auf eine Pflanzenfamilie z.B. Korbblütler (Löwenzahn, Ringelblume etc.) oder sogar nur auf eine Art (Roter Zahntrost) als Futterquelle zurückgreifen. Daher ist es neben der Unterkunft für die Insekten wichtig, in der Nähe für passendes Futterangebot zu sorgen.



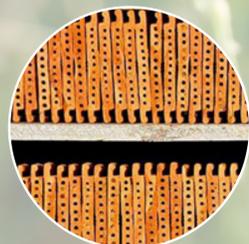
## Nistwände

- **Steilwände für Wildbienen**
  - Kisten oder Fächer mit Lehm oder Löss füllen
  - ohne direkte Sonneneinstrahlung und Frost trocknen lassen
  - 5-8 mm Bohrungen
  - ca. 4 cm tief
  - im Abstand von >10 cm
  - Material ist im getrockneten Zustand weich genug für die Mundwerkzeuge der Bienen, wenn man es mit dem Fingernagel einritzen kann.



## Niststeine

- **für Wildbienen eignen sich als einziges Strangfalzziegel**
  - einfach in die Nisthilfen stapeln
  - je nach Qualität der Löcher nochmal nacharbeiten, damit **keine scharfen Kanten** vorhanden sind
  - „normale“ Backsteine mit Löchern sind nicht geeignet
- **selbst aus Ton herstellen**
  - danach brennen
  - passende Löcher (2-9 mm) bohren
  - oder vor dem Brennen stechen
  - Nisthilfen aus Holz sind grundsätzlich denen aus Stein vorzuziehen (Verletzungsgefahr für Flügel und Fühler durch scharfe Kanten).



## Nistholz

- **trockene und unbehandelte Harthölzer ohne Rinde**
  - Buche, Eiche, Esche etc. oder Obstgehölze
  - **Nadelholz** darf nicht verwendet werden
  - am besten als **Block** verwenden (bei Ästen oder Stämmen im Ganzen treten Spannungsrisse auf)
  - gut **getrocknet**
  - die typischen Baumscheiben sind nicht geeignet
- **unterschiedlich breite Gänge bohren (2-9 mm)**
  - nur **quer zu den Jahresringen**, niemals ins Stirn-/Hirnholz
  - **nicht durch das Holz** bohren, aber so tief wie möglich (Licht hält die Bienen von der Bevölkerung ab)
  - die **Bohrertiefe** voll ausnutzen
  - bei sehr starkem Holz **extra lange Bohrer** verwenden
  - wenn das Holz es zulässt, dürfen die Bohrungen 20 cm tief sein
  - **scharfe Bohrer** verwenden, damit die Löcher nicht ausfransen (verletzt die Flügel)
  - die Holzoberfläche hinterher **glatt schleifen**
  - sind **Holzfasern** in den Löchern, müssen diese entfernt werden
  - je größer die **Bohrlöcher**, desto größer muss der Abstand sein
  - bei sehr hartem/sprödem Holz z.B. **ab 4 mm min. 2 cm Abstand** haben
  - bei kleineren Durchmessern entsprechend kleinere Abstände



## Aufstellungsort & Umgebung

- **der ideale Aufstellungsort**
  - Nisthilfen können in **Kisten, an Wänden oder einzeln** aufgestellt werden
  - nie unmittelbar über oder auf dem Boden
  - wind- und wassergeschützt
  - sonnig (gerne stauwarm) und trocken
  - Ausrichtung in **Südost bis Südwest**
  - es sollte ein **Dach** über der Nisthilfe angebracht werden. Da aber auch die oberen Bereiche Sonne abbekommen sollen, kann gerne eine durchsichtige Plexiglasscheibe benutzt werden.
  - die Insekten sollten eine **freie Einflugschneise** haben.
  - Nisthilfen müssen gut befestigt werden und dürfen **nicht pendeln** (können)
- **die ideale Umgebung**
  - nur im richtigen Umfeld werden sich Wildbienen einnisten
  - in der näheren Umgebung (max. 250 Meter entfernt) sollten blühende Sträucher, Bäume und Blumen zu finden sein.



## Niststängel

- **Schilfstängel, Bambusstängel o. ä.**
  - vorne mit einem **scharfen Werkzeug** schneiden, damit sie nicht splintern (ca. 20 cm, aber nicht aus den Nisthilfen herausstehend)
  - mit **Gips** oder lebensmittelechtem **Silikon ohne Fungizide** befestigen (die Stängel dürfen hinten kein Licht einlassen)
  - oder von vorne mit feinmaschigem **Kamindraht** (min. 5 cm Abstand)
  - Stängel in Zwischenräume stecken
  - alternativ in Dosen oder anderen passenden Zwischenräumen verstauen
  - frisches Material sollte vor dem Aufstellen der Nisthilfe getrocknet sein
- **Für selbst bohrende Wildbienenarten**
  - gebündelte Brombeer-, Distel- oder Königskerzenstängel horizontal aufstellen oder an die Nisthilfe hängen (dürfen auch ein bisschen Feuchtigkeit abbekommen)
  - oben **ausreichend Platz** für den Anflug lassen

Wenn die Stängel nach ein paar Jahren kaputt und unansehnlich sind, können diese leicht gegen neue ausgetauscht werden.



## Weitere Informationen

Auf der Website [insekten.wll.de](http://insekten.wll.de) entsteht eine Liste zu Literatur und weiterführenden Webseiten. Auch findet ihr dort dieses Plakat und eine **ausführliche Bauanleitung** als Download. Schaut einfach dort vorbei!

**Habt ihr noch Fragen oder gute Tipps?**  
Eure WLL-Geschäftsstelle ist für Euch da:



0251 4175-215



[info@wll.de](mailto:info@wll.de)



0157 31 64 81 43

[insekten.WLL.de](http://insekten.WLL.de)